



VÖK Seminar "Intensivlehrgang Verhaltensmedizin Hund Modul 1"

Tierverhalten verstehen – professionell begleiten – gezielt therapieren

Die 4-teilige Modulerie zur Erlangung des VÖK-Zertifikats für Verhaltensmedizin bietet Ihnen die Möglichkeit, sich intensiv und praxisnah mit einem zukunftsweisenden Bereich der Veterinärmedizin auseinanderzusetzen.

Innerhalb eines Jahres erarbeiten Sie sich fundiertes Wissen rund um tierärztlich basierte Verhaltenstherapie, Tierschutz und Tierhaltung. Dieses Intensivprogramm schafft nicht nur eine solide Grundlage für den Weg zum/zur Fachtierärzt_innen für Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin, sondern bereitet Sie auch auf die wachsenden Herausforderungen im Umgang mit Verhaltensproblemen bei Hunden vor.

Verhaltensmedizin ist mehr als „Problemverhalten lösen“: Es geht um präzise Diagnostik, evidenzbasierte Therapie und eine tiefere Kenntnis der Ethologie des Hundes. Unsere Gesellschaft verlangt zunehmend nach professioneller, tierschutzgerechter Betreuung für eine sichere und harmonische Mensch-Tier-Beziehung: wir geben Ihnen das Handwerkszeug dafür an die Hand.

14.–15.03.2026

Seminarort - Seminarleitung

Best Western Plaza Hotel Wels
Adlerstraße 1, 4600 Wels
Dr. Christina Danter Amtstierärztin, AT
Dr. Karin Sonnberger, AT

ReferentInnen

Dipl.Tzt. Sabine Schroll, AT
Dr. Barbara Schöning FTA Verhalten, FTA Tierschutz, Zusatzbezeichnung Tierverhaltenstherapie, DE

Programm

Samstag, 14.03.2026

09:00–10:30 Uhr	Ethologisches Basiswissen für die Praxis am Beispiel des Hundes	S. Schroll
10:30–11:00 Uhr	Pause	
11:00–12:30 Uhr	Ontogenese Hund: Entwicklung des Sozialverhaltens bei Welpen und Junghunden bis zum erwachsenen Hund	S. Schroll
12:30–13:30 Uhr	Pause	
13:30–15:00 Uhr	Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten und Genetik/Epigenetik Teil 1	B. Schöning
15:00–15:30 Uhr	Pause	
15:30–17:00 Uhr	Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten und Genetik/Epigenetik - der alte und alternde Hund Teil 2	B. Schöning

Sonntag, 15.03.2026

08:30–10:00 Uhr	Lernverhalten Grundlagen: Neurophysiologie des Lernens als Grundlage für Trainingserfolg – warum bestimmte Dinge in der Praxis so und nicht anders laufen sollten	S. Schroll
10:00–10:30 Uhr	Pause	

10:30–12:00 Uhr	Lernen mit Verstärkern: Emotionen und Motivation (korrekter Einsatz von Belohnung und Strafe). Neues aus der Lernforschung und Kognition: Bedeutung für unterschiedliche Lernziele	S. Schroll
12:00–13:00 Uhr	Pause	
13:00–14:30 Uhr	Sozialverhalten Hund: Kommunikation und Ausdrucksverhalten (Grundlagen allgemein und speziell; verschiedene Kommunikationsformen; einzelne Ausdruckselemente mit rassetypischen Unterschieden) mit praktischen Übungen (Video): einzelne Elemente/Situationen aus dem Sozialverhalten und Ausdrucksverhalten beurteilen; Hund-Hund und Hund-Mensch-Interaktionen	B. Schöning
14:30–15:00 Uhr	Pause	
15:00–16:30 Uhr	Sozialverhalten Hund	B. Schöning

**Eine Fortbildungsveranstaltung der
Vereinigung für Österreichische Kleintiermedizin**



mit freundlicher Unterstützung von

